

Trenčín in der Slowakei: Warum du diesen Geheimtipp 2026 sehen musst

Zu Ehren der „Kulturhauptstadt 2026“ sind das ganze Jahr über verschiedene Events geplant

Die Stadt Trenčín in der Slowakei ist für viele Reisende noch ein weißer Fleck auf der Landkarte. Doch 2026 ist sie eine der beiden Kulturhauptstädte Europas. Wir zeigen, welche Highlights dich dort erwarten.

Bis Trenčín in der Slowakei neben der Stadt Oulu in Finnland zur europäischen Kulturhauptstadt 2026 ernannt wurde, hatten sie nur wenige ausländische Reisende auf der Bucketlist. Dabei gilt die Stadt mit ihren rund 56.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, knapp 150 Kilometer nordöstlich von Bratislava gelegen, als eine der wichtigsten Städte der Slowakei. Für Touristinnen und Touristen bietet sie eine Vielzahl an Highlights, darunter eine imposante Burg, eine malerische Altstadt, barocke Kirchen und Klöster sowie eine reiche Geschichte, die bis in die Römerzeit zurückreicht. Wir zeigen dir sechs Highlights für deinen Besuch von Trenčín.

1. Die Burg von Trenčín

Sie ist das Highlight des Stadtbesuchs: Die Burg von Trenčín thront seit dem elften Jahrhundert über dem Váh-Tal. Damals diente sie zur Überwachung der alten Handelswege zwischen Nordungarn, Mähren und Böhmen. Die frühesten Teile der Anlage – ein Wohnturm und eine außergewöhnliche Rotunde mit vierblättrigem Grundriss, die du heute noch sehen kannst – zählen zu den ältesten Steinbauten der Region. Ende des 13. Jahrhunderts entwickelte sich die Festung zu einem mächtigen Herrschaftssitz.

Eine rekonstruierte Belagerungsmaschine, moderne AR-Elemente im Barborin-Palast und nächtliche Führungen machen den Besuch zu einem tollen Erlebnis für die ganze Familie. Den besten Weitblick über die Stadt und die Považie-Region bekommst du vom Matúš-Turm. Besonders malerisch ist dieser zum Sonnenuntergang.

2. Die Altstadt

Neben dem Burgbesuch ist ein Bummel durch die Altstadt eins der schönsten Erlebnisse in Trenčín. Ein guter Startpunkt ist der Mestská-veža-Stadtturm, der das südliche Tor zur Altstadt



Das Herz der Altstadt ist der zentrale Platz Mierové námestie.

FOTO: IMAGO/ROBERT POORTEN

markiert und einst Teil der mittelalterlichen Befestigung war. Sein Ursprung reicht ins frühe 15. Jahrhundert zurück. Oben erwartet dich eine Rundum-Aussichtsplattform, während wechselnde Ausstellungen im Inneren die Arbeiten verschiedener Künstler zeigen. Ein Aufzug fährt bis zur ersten Ebene, danach geht es über Treppen zu Fuß weiter.

Das Herz der Altstadt ist der zentrale Platz Mierové námestie, der sich nach einer umfassenden Neugestaltung modern präsentiert, mit dem Stadtmodell von Igor Mosný oder dem bronzenen Marcus-Aurelius-Brunnen. Auf dem Pflaster aus über einer Million handverlegten Steinwürfeln flanierst du zwischen historischen Fassaden und genießt einen freien Blick zur Burg. Der Platz beheimatet zudem die Piaristenkirche St. Franz Xaver, die zu den schönsten barocken Gotteshäusern der Slowakei zählt.

3. Trenčín Museum

Das Trenčín Museum ist ein guter Ort für einen regnerischen oder kalten Tag. Es befindet sich am Mierové námestie und gehört zu den wichtigsten Kulturinstitutionen der Stadt. Gegrün-

det wurde es bereits Ende des 19. Jahrhunderts auf Initiative eines Arztes und Forschers, dessen Naturkundesammlung den Grundstein für das heutige Museum legte. Neben präparierten Tieren und einer beeindruckenden Insektenammlung findest du dort archäologische Funde aus der Region.

4. Die schönsten Kirchen und die Synagoge von Trenčín

Neben der Piaristenkirche St. Franz Xaver gibt es weitere besondere Kirchen in Trenčín. Dazu gehört die Pfarrkirche Mariä Geburt, die auf halbem Weg zwischen Altstadt und Burg liegt und einer der ältesten Sakralbauten Trenčíns ist. Sie bildet gemeinsam mit dem benachbarten Karner, dem Pfarrhof und der früheren Waffenkammer ein historisches Ensemble, das einst Teil der Stadtbefestigung war. Der heutige Bau geht auf das Jahr 1324 zurück. Im Laufe der Jahrhunderte wurde er immer wieder beschädigt und mehrfach umgestaltet. Im Inneren stößt du auf einen der bedeutendsten Begräbnisorte der Familie Illesházi, die über Jahrhunderte großen Einfluss auf Burg und Stadt hatte. Wer sich für Kirchen interessiert, sollte auch den

St.-Michaels-Karner auf dem Mariánske námestie nicht missen. Er ist neben der Burg das bedeutendste gotische Bauwerk Trenčíns und entstand im 15. Jahrhundert als Beinhaus. Darin wurden die Gebeine älterer Gräber aus dem ehemaligen Friedhof aufbewahrt. Nach einem Brand 1528 diente der Bau vorübergehend als Kapelle, heute beheimatet er eine Ausstellung sakraler Kunst vom Mittelalter bis zum Barock. Besonders wertvoll ist ein Fragment des Podlužany-Altars aus dem frühen 15. Jahrhundert. Über eine enge Wendeltreppe gelangst du in den Untergrund, wo noch Überreste des ursprünglichen Beinhauses erkennbar sind.

5. Bootsfahrt auf dem Fluss Váh

Wenn du Trenčín aus einer anderen Perspektive erleben oder deinen Füßen eine Pause vom Bummeln gönnen möchtest, bietet sich eine Bootstour auf dem Váh an. Rundfahrten dauern etwa eine Stunde und starten am kleinen Hafen nahe dem städtischen Hallenbad. Unterwegs bekommst du nicht nur den Burgfelsen aus neuen Blickwinkeln zu sehen, sondern auch grüne Auen, Flussinseln und das

Naturidyll des Trenčiner Marschlands. Neben der Standardroute gibt es kürzere Touren wie die „Vier-Brücken-Runde“, die vor allem Kindern Spaß macht, weil die Brückenbögen ein tolles Echo erzeugen.

6. Tagesausflüge in die Umgebung

Wenn du glaubst, in Trenčín selbst das Wichtigste erlebt zu haben, bietet die Umgebung der Stadt viele tolle Ausflugsmöglichkeiten. Neben zahlreichen Burgen und Kirchen befinden sich dort unter anderem der einzige Miniaturpark der Slowakei sowie ein einzigartiges Spa, daneben vielseitige Wanderwege in der Natur. Unsere Top-Tipps: Die Burgruine von Čachtice thront weithin sichtbar über dem gleichnamigen Ort rund 30 Kilometer südwestlich von Trenčín. Die Burg wurde im 13. Jahrhundert als königliche Grenzfestung errichtet, später umgebaut und ist heute vor allem durch ihre einstige Bewohnerin berühmt: die legendäre Elisabeth Báthory, deren düstere Geschichte bis heute Stoff für Bücher und Theaterstücke liefert. Während der Aufstände im frühen 18. Jahrhundert brannte die Anlage nieder und verfiel. Von den zerfallenen Mauern hast du einen weiten Panoramablick über die Hügel der Westkarpaten.

Ein spannendes Reiseziel für Klein und Groß ist der Miniaturpark in Podolie, knapp 50 Kilometer südwestlich von Trenčín und einziger Park dieser Art in der Slowakei. Dort erwartest dich über 80 detailreiche Modelle von Burgen, Festungen, Kirchen und Aussichtstürmen. Ergänzt wird die Sammlung durch Nachbildungen traditioneller Häuser aus der Hohen Tatra und Vlkolínec.

Möchtest du einen entspannenden Spa-Tag einlegen, empfiehlt sich das Thermalbad Trenčianske Teplice nur 15 Kilometer von Trenčín entfernt. Es gehört zu den traditionsreichsten Kurorten der Slowakei und ist für seine schwefelhaltigen Warmquellen bekannt, die direkt in die Badebecken fließen.



Weitere Informationen findest du unter:
» www.reisereporter.de/trencin